

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses am Montag, den 20.06.2022 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 18:19 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Wolf-Günther Bergs

Friedrich Helber

Peter Högn

Markus Mühlbauer

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhler

- 1. STELLVERTRETER -

Thomas Hartmann

Paul Linsmaier

Yvonne Pletl-Schäfer

- 2. STELLVERTRETER -

Günther Pammer

bis 18:20

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Lena Fenzl

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Andreas Höhn

Daniel Kainz

Sophia Kainz

Vanessa Sandner

Sabine Saxinger

Sandro Pfeiffer

- EXTERNE REFERENTEN -

Sebastian Knopp

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter	entschuldigt
Hela Schandelmaier	entschuldigt
Dr. Ila Schnabel	entschuldigt
Alois Schraufstetter	entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus-, und Kulturausschusses vom 14.03.2022
3. Kultur- und Kreativwirtschaft als Standortvorteil in Deggendorf
Sachgebiet 50
4. Errichtung eines Container-Parks zur Förderung von Kunst und Kultur
Sachgebiet 50
5. Pop Up Laden | Rück- und Ausblick
Sachgebiet 50
6. Digitalisierung des Deggendorfer Gutscheins
Sachgebiet 50
7. Einführung eines Car-Sharing Systems in Deggendorf
Sachgebiet 50
8. Einführung eines Fahrrad-Verleihsystems in Deggendorf
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.09.2021
Wirtschaftsförderung-, Stadtmarketing und Tourismus
9. Umweltfreundliches Donaufest ohne Feuerwerk
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2022
Sachgebiet 53
10. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Keine

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,
 Tourismus-, und Kulturausschusses vom 14.03.2022

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Kultur- und Kreativwirtschaft als Standortvorteil in Deggendorf

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist für Städte und Region ein Handlungsfeld mit großer Hebelwirkung geworden. Es wurde erkannt, dass jene Personen, welche der Kreativwirtschaft zuordenbar sind, im besonderen Maße nicht nur die jeweilige Region und Kommune mit kultur- und partizipativ prägenden Elementen bereichern, sondern dass auch die ansässige Wirtschaft davon profitiert. Insbesondere in Unternehmen wird vermehrt auf den Einsatz und die Mitwirkung dieser Berufsgattung gesetzt. Für Städte, wie auch die Stadt Deggendorf, ist das zusammenhängende Feld der Kultur- und Kreativwirtschaft bislang nicht vollends adressiert. Die städtischen Bemühungen hinsichtlich Kultur und deren Pflege sind äußerst umfangreich, können jedoch gerade den speziellen Bereich der Kreativen meist nicht in der Tiefe erreichen. Aus Lernkurven bspw. der Stadt Regensburg war zu erfahren, dass es notwendig ist, das angesprochene Handlungsfeld als Ganzes und sehr zielgenau zu bedienen, sodass für die Gesellschaft und die betreffende Kommune der gewünschte Effekt erzielt werden kann. Herr Sebastian Knopp, Clustermanager der Kultur- und Kreativwirtschaft, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg, referierte im Fachvortrag über die Erfahrungen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Regensburg. In Verbindung mit der Netzwerkgründung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Niederbayern, maßgeblich unterstützt durch die ILE Donau-Isar sowie dem Bayerischen Landesverband für Kultur und Kreativwirtschaft, wurden bereits in Plattling und anschließend in Deggendorf ein Workshop-treffen organisiert, um ein gegenseitiges Kennenlernen der regionalen Akteure und Unterstützung bei Finanzierung und Strukturen herbeizuführen. Die Stadt Deggendorf beabsichtigt so ungeachtet der wertvollen Aktivitäten der beiden Verbände eigene Schritte, als ergänzende Bausteine, hierfür zu unternehmen. Die Stadtverwaltung schlug vor, die

Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt Deggendorf grundlegend zu untersuchen und den Aufbau wie dessen Förderung vorzubereiten. Die Ergebnisse sollen dem Gremium erneut zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die anwesenden Stadträte dankten Herrn Knopp für den spannenden und interessanten Vortrag und haben den Impulsvortrag zur Kenntnis genommen. Ebenso erhält die Verwaltung den Auftrag die Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt Deggendorf grundlegend zu untersuchen und den Aufbau wie dessen Förderung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

1. Der Impulsvortrag aus der Stadt Regensburg zur Kultur- und Kreativwirtschaft wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung erhält den Auftrag die Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt Deggendorf grundlegend zu untersuchen und den Aufbau wie dessen Förderung vorzubereiten. Die Ergebnisse sind dem Gremium erneut vorzulegen.

TOP 4 Gegenstand:
Errichtung eines Container-Parks zur Förderung von Kunst und Kultur

Um Kunst und Subkultur in Deggendorf, insbesondere für junge Menschen zu fördern, soll auf der, bisher als Parkplatz genutzten, asphaltierten Fläche im Stadthallenpark ein Container-Park samt zugehöriger Infrastruktur errichtet werden. Es handelt sich dabei um die Entwicklung eines neuen Ortes für Freizeit, Sport, Kultur und ehrenamtliches Engagement. Es ist vorgesehen bis zu zehn (See-)Container in kunstvoller Weise auf der eingegrünzten Fläche zu platzieren, sodass diese entsprechend der Bedürfnisse junger Kulturschaffender und -Suchender genutzt werden können.

Ziel der Anlagenerrichtung ist die aktive Förderung von Subkultur, Etablierung von kulturellen Nischenangeboten und die Schaffung eines internationalen, interkulturellen, inklusiven und integrativen Treffpunktes für die Gesellschaft. Die Hauptzielgruppe bilden 18- bis 25-jährige Personen, für welche aktuell nur wenige, insbesondere hochschulnahe, kulturelle Angebote vorhanden sind. Die Offenheit zum Programm soll möglichst zahlreiche unterschiedliche Akteure begeistern. Ein maritimes Flair soll zum Verweilen einladen und spezielle Nutzungen (z. B. Slack-Lining, Einbindung von Feuerstellen) ermöglichen. Das nähere Umfeld soll zudem mit in das Konzept integriert werden (anliegende Wege, vorhandene Tischtennisplatten sowie Raum der Stille).

Eine formlose Anfrage bei der Regierung von Niederbayern hat ergeben, dass die Verwirklichung der Maßnahme über die Städtebauförderung förderfähig wäre. Dem Stadtrat wird daher empfohlen, nach Beschluss der Maßnahme im Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss, die erforderlichen Mittel in den Haushalt des Jahres 2023 einzustellen.

Die Realisierung des Container-Parks soll in mehreren Schritten erfolgen. Um die späteren Nutzungen vorzubereiten und die Bedürfnisse der Zielgruppe zu ermitteln, wird ein Projekt mit dem Titel „Mitmachbox“ der RWTH Aachen vorgeschaltet. Es handelt sich dabei um ein Forschungsprojekt der Doktorandin Anastasia Schubina (Architektur und Städtebau), die Aneignungsprozesse im öffentlichen Raum in Mittelstädten untersucht. Hierbei wird Frau Schubina gemeinsam mit ihrem Projektpartner Herrn Lukas Weber ein Projekt zur Teilhabe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deggendorf durchführen, welches von Anfang Juli bis etwa Mitte Oktober 2022 angesetzt ist. Im Zuge dessen soll insbesondere zur Verfügung gestellter Raum von jungen Deggendorferinnen und Deggendorfern gestaltet werden. Hierzu ist geplant zwei (See-)Container auf dem Parkplatz im Stadthallenpark zu platzieren, die insbesondere als Ort für die Jugendkultur dienen werden, z. B. für Bandproben, Kreativworkshops oder Interessensgemeinschaften. Der Ort soll zum Reallabor werden, in welchem sich zeigen wird, wie niedrigschwellige Raumangebote durch junge Menschen genutzt werden und sich daraus Kultur und Gesellschaft entwickelt. Die Eröffnung der „Mitmachbox“ ist für 9. Juli 2022 geplant.

Während der Vorprojektphase, so die Planung, soll die spätere Nutzung für den Vollbetrieb ab dem Jahr 2023 vorbereitet bzw. initiiert werden. Dieser umfasst die Herstellung der notwendigen Infrastruktur sowie die Beschaffung und den Ausbau aller bedarfsorientierten Maßnahmen. Der Vollbetrieb sieht eine regelmäßige Öffnung des Container-Parks vor. Veranstaltungen können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten stattfinden. Für die Ordnung und Sauberkeit ist der spätere, noch zu benennende Betreiber der Anlage verantwortlich.

Aufgrund der Nähe zum städtischen Baubetriebshof wäre die regelmäßige Grobreinigung der Fläche durch die Mitarbeiter des Bauhofes dauerhaft sichergestellt. Das finale Betreiberkonzept wird im Sommer/Herbst 2022 vorzubereiten sein.

Im Ergebnis entsteht mit dem Container-Park im Stadthallenpark ein neuer, flexibel nutzbarer Raum, der vor allem Gruppen, die sehr speziellen Tätigkeiten und Handlungsfeldern nachgehen, zur Verfügung steht. Ergänzt um das alternative Kunst-, Kultur- und Gastronomieangebot soll auf diese Weise ein Ort geschaffen werden, der vor allem von den handelnden Akteurinnen und Akteuren sowie den (regelmäßigen) Besucherinnen und Besuchern nach deren Bedürfnissen gestaltet wird.

Herr Stadtrat Bergs empfand die Idee sehr gut. Aus seiner Sicht ergänzt TOP 4 den TOP 3.

Herr Stadtrat Oswald wies darauf hin, dass die Container im Winter sehr kalt und im Sommer sehr heiß werden können.

Herr Stadtrat Linsmaier sprach sich für das Projekt aus und betont, dass sich vieles vor den Container abspielen wird.

Der Ausschuss beschloss, auf der bisher als Parkplatz genutzten, asphaltierten Fläche im Stadthallenpark einen Container-Park zur Förderung von Kunst und Subkultur samt zugehöriger Infrastruktur zu errichten.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

TOP 5 Gegenstand:
Pop Up Laden | Rück- und Ausblick

Die Stadt Deggendorf konnte sich erfolgreich für eine Vielzahl an Projekten aus dem Förderprogramm „Innenstadt beleben“ bewerben. Durch eine frühzeitige Bewilligung der Einzelmaßnahme des Pop Up Ladens in Deggendorf konnte die geförderte Maßnahme letztjährig beginnen und schreibt seit Eröffnung eine Erfolgsgeschichte.

Im November 2021 wurde in der Deggendorfer Innenstadt ein Pop Up Laden eröffnet. Herr Höhn erklärt, dass Pop Up Läden als zeitlich befristet betriebene Ladenkonzepte definiert werden. Hierbei werden leerstehende Verkaufsflächen flexibel über einen kurzen Zeitraum angemietet, um Produkte zu vermarkten und zu inszenieren, um sie letztendlich an Kunden zu verkaufen.

Für den Zeitraum von einem Jahr, beginnend im November 2021, hat die Stadt Deggendorf eine bisher leerstehende Ladenfläche in der Bahnhofstraße 6 angemietet. Bei dem Konzept des Pop Up Ladens steht seitens der Stadt Deggendorf ein Rotationsprinzip im Vordergrund, um eine Vielfältigkeit des Angebotes für die Deggendorfer Bürgerinnen und Bürger zu bieten.

Kommissionspartner der Tourist-Information, regionale Handwerker und Produzenten sowie Unternehmen aus der Gründerszene können sich für die Anmietung der Fläche des Pop Up Ladens bei der Stadt Deggendorf bewerben. Der Laden befindet sich dabei sehr zentral gelegen in der Innenstadt mit ca. 50 Quadratmeter. Die Nutzer tragen lediglich eine Nebenkostenpauschale in Höhe von 280,00 €. Die minimale Mietdauer beträgt einen Monat, beginnend jeweils mit dem 1. des Monats.

Es wird damit allen Interessenten die Chance geboten ihre Geschäftsidee auf städtischer Ladenfläche zu verwirklichen. Mit Hilfe der Stadt Deggendorf kann somit der eigene Pop Up Laden eröffnet und hierdurch Deggendorfer Kunden begeistert werden. Das Projekt wird

durch die Städtebauförderung des Bay. Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr gefördert.

Herr Höhn stellt alle Nutzer des Pop Up Ladens im ersten Jahr kurz vor.

Monate	Nutzer
Nov 21	Die Leissn's
Dez 21	Holzmanufaktur Bohatschek
Jan 22	Autohaus Griesbeck
Feb 22	Andreas Purgand – KAJA Kunst
Mrz 22	Kreativwerkstatt Winter
Apr 22	Mädels(t)raum 2.8
Mai 22	Herzblut Zuhause
Jun 22	Kapstok Slowfashion
Juli 22	Turtle – Quirlt, Hr. Trenner und Frau Wagensonner
Aug 22	Claudi's Katzerlei
Sep 22	Firma Junghanns
Oktober 22	Firma Junghanns

Herr Höhn hob besonders hervor, dass der Pop Up Laden seit Eröffnung jeden Monat neu vermietet werden konnte. Durch eine lange Vormerkliste hat die Regierung von Niederbayern diese Fördermaßnahme mit weiteren 8.400,00 EUR zu gleichen Förderkonditionen ausgestattet und entsprechend verlängert.

Der Mietvertrag im betreffenden Objekt wurde bis einschließlich 31.10.2022 geschlossen. Die Absicht der Stadt Deggendorf und der Regierung von Niederbayern ist eine dauerhafte Anmietung der Immobilie. Zum 01.11.2022 wird voraussichtlich ein langfristiges Mietverhältnis abgeschlossen. Somit wurde das Ziel der Förderung erfüllt und ein neues Einzelhandelsgeschäft für die Innenstadt gewonnen.

Durch die positive Resonanz, die hohe Nachfrage sowie die Verlängerung der Förderung soll der Pop Up Laden in einer anderen Immobilie in der Deggendorfer Innenstadt fortgesetzt werden.

Mit Beschlussfassung durch das Gremium wurde die Verwaltung beauftragt zur Fortführung der Fördermaßnahme eine adäquate Immobilie im Bereich der Innenstadt anzumieten. Herr Höhn erklärte, dass eine Anmietung zu einem Mietzins, welcher nicht höher ist als 70% der Kaltmiete aus der letzten Vermietung des Ladenlokals förderfähig ist. Je nach Größe und Lage bemisst sich daher die Dauer der weiteren Förderung.

Herr Stadtrat Linsmaier findet es eine sehr schöne und wirtschaftlich gute Idee. Er könnte sich gut vorstellen, ähnlich wie „das Fachl“ in Passau, das Konzept für den Laden zu übernehmen.

Ebenso lobte Herr Stadtrat Bergs die Idee und nennt ebenfalls die Idee von „das Fachl“.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

1. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zur Fortführung der Fördermaßnahme eine adäquate Immobilie im Bereich der Innenstadt anzumieten. Dem Verwaltungsausschuss wird daher empfohlen die genannten Mittel zur Umsetzung für das Haushaltsjahr 2023 anzumelden sowie überplanmäßige Mittel für die Monate November und Dezember 2022 zu genehmigen.

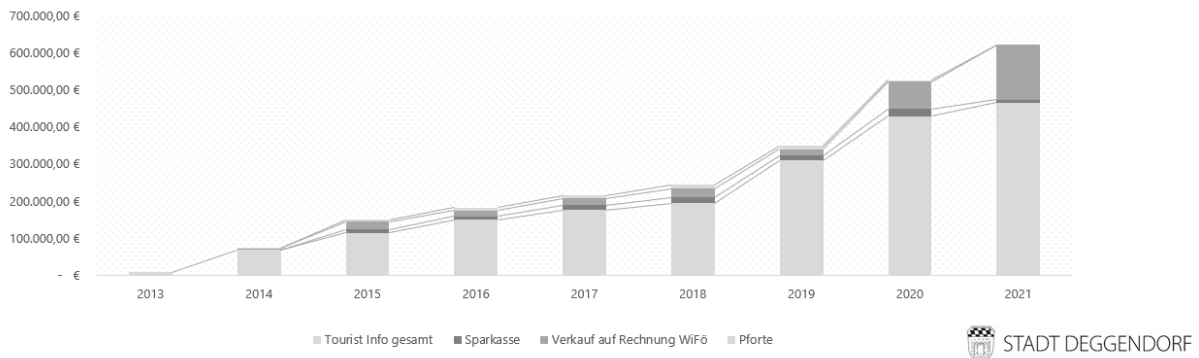
TOP 6 Gegenstand:
Digitalisierung des Deggendorfer Gutscheins

Der Deggendorfer Gutschein wurde im Jahr 2013 als Gutscheinsystem in Deggendorf eingeführt. Aktuell dürfen über 140 teilnehmende Geschäfte (Stand: Mai 2022) sowie insgesamt fünf Verkaufsstellen geführt werden. Die Wirtschaftsförderung der Stadt bemüht sich fortlaufend neue Akzeptanzstellen zu akquirieren.

Herr Höhn erklärt, dass durch das Kaufen und Verschenken der Gutscheine die Kaufkraft in Deggendorf gehalten und so der stationäre Handel gestärkt wird. Ebenfalls trägt der Deggendorfer Gutschein zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei. Im Jahr 2021 konnte durch die Nutzung der Deggendorfer Gutscheinkarten ein Umsatz von 622.150,00 EUR generiert werden.

Angegebenes Vermögen befindet sich demnach im Umlauf und wird ausschließlich in lokalen Geschäften in Deggendorf eingelöst. Seit dem Jahr 2013 kann eine durchwegs positive Entwicklung der verkauften Gutscheine verzeichnet werden und es konnten im Wert von 2,3 Mio. EUR Deggendorfer Gutscheine und damit Kaufkraft generiert werden.

Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Summe
Tourist Info gesamt	9.250,00 €	69.290,00 €	116.060,00 €	151.000,00 €	177.490,00 €	194.690,00 €	310.920,00 €	429.120,00 €	466.340,00 €	1.924.160,00 €
Online Shop anteilig		4.230,00 €	3.150,00 €	4.120,00 €	8.840,00 €	12.320,00 €	9.750,00 €	16.380,00 €	20.110,00 €	78.900,00 €
Verkauf auf Rechnung TI anteilig		5.990,00 €	6.120,00 €	35.240,00 €	38.990,00 €	38.310,00 €	87.530,00 €	226.130,00 €	243.990,00 €	682.300,00 €
Sparkasse		900,00 €	8.990,00 €	9.520,00 €	12.890,00 €	16.290,00 €	12.200,00 €	20.010,00 €	8.080,00 €	88.880,00 €
Verkauf auf Rechnung WiFö		3.090,00 €	20.470,00 €	15.220,00 €	17.410,00 €	23.160,00 €	16.860,00 €	73.720,00 €	147.730,00 €	169.930,00 €
Pforte		1.230,00 €	5.730,00 €	7.580,00 €	7.940,00 €	11.270,00 €	10.250,00 €	3.810,00 €	- €	47.810,00 €
Summe	9.250,00 €	74.510,00 €	151.250,00 €	183.320,00 €	215.730,00 €	245.410,00 €	350.230,00 €	526.660,00 €	622.150,00 €	2.378.510,00 €



Das Interesse am Gutschein wächst stetig. Der Gutschein wird zunehmend gerne als Geschenk, beispielsweise als Weihnachtsgeschenk, genutzt. Herrn Höhn betonte, dass vermehrt Firmen den Deggendorfer Gutschein als Geschenk (Weihnachtsgeschenk, Jubiläen) an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeben. Außerdem besteht für Unternehmen die Möglichkeit Stadtgutscheine als monatlich steuerfreien Sachbezug zu nutzen. Hierbei können monatlich bis zu 50 EUR steuerfrei an Mitarbeiter ausgegeben werden. Diese Möglichkeit nutzen Deggendorfer Firmen – von klein bis groß – mit zunehmender Nachfrage. Hierdurch wird seitens der ansässigen Unternehmen aktiv Kaufkraft am Standort gebunden.

Die voranschreitende Digitalisierung fordert eine stetige Anpassung an technische Fortschritte. Die Wettbewerbsfähigkeit des Handels ist stark von dem Fortschritt der Digitalisierung und der eigenen Anpassungsfähigkeit abhängig. Somit stellt die Weiterentwicklung eines digitalen Gutscheinsystems zukünftig einen wichtigen Bestandteil für die Wirtschaft Deggendorfs dar.

Ein digitaler Gutschein ist einfach und schnell aufladbar und einlösbar. Dieser kann online individuell gestaltet und mit dem Wunschbetrag aufgeladen und erworben werden. Der Gutschein liegt dem Nutzer daraufhin in digitaler Form in der Wallet, als E-Mail oder in einer App, je nach Systemanbieter, vor. Außerdem kann jeder digitale Gutschein als PDF-Format gespeichert und/ oder gedruckt werden. In den Verkaufsstellen kann der Gutschein in Papierform erworben werden. Das Einlösen des Gutscheins erfolgt durch das Einscannen des QR Codes durch den Kassenscanner oder das Eintippen der Gutscheinnummer im Webbrowser. Eine Umstellung des Kassensystems seitens der Akzeptanzstellen ist nicht erforderlich. Für jeden Teilnehmer des Gutscheinsystems besteht die Möglichkeit tagesaktuelle Berichte anzufordern. Den teilnehmenden Geschäften wird in der Regel das Gutscheinguthaben am Ende des Monats mittels einer Sammelüberweisung übermittelt (je nach Systemanbieter).

Die Digitalisierung des Deggendorfer Gutscheins würde Vorteile wie beispielsweise einen geringeren Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Die Abrechnung der Gutscheine erfolgt aktuell durch Einzel-Überweisungen und eine manuelle Dokumentation.

Der hohe Verwaltungsaufwand könnte aufgrund von vollautomatischen Abläufen bzw. Sammelüberweisungen am Ende des Monats minimiert werden. Ein weiterer Vorteil der Digitalisierung wäre beispielsweise die Möglichkeit des Erwerbs von individuellen Gutscheinbeträgen und das Einlösen von Teilbeträgen. Aktuell gibt es den Deggendorfer Gutschein in Form einer wiederverwendbaren Plastikkarte mit fälschungssicherem Hologramm im Wert von 10 EUR. Dieser ist nicht in Teilbeträgen und ausschließlich ab einem Mindesteinkaufswert von 10 EUR einlösbar.

Es gibt drei wesentliche Unterschiede zwischen den möglichen Systemen zur Digitalisierung des Gutscheins.

Möglichkeit 1:

Die Stadt Deggendorf agiert als Herausgeber der Gutscheine. Die automatisierte Abwicklung erfolgt über eine digitale Plattform.

Möglichkeit 2:

Abgabe der Herausgeberfunktion an Systemanbieter:

Hierbei agiert der Systemanbieter als Emittent/ Herausgeber der Gutscheine. Die Abwicklung sowie Betreuung der Akzeptanzstellen erfolgen vollautomatisch. Die Stadt Deggendorf wird zum Kooperationspartner. Hierbei besteht meist eine hohe monatliche Betreiberpauschale.

Möglichkeit 3:

Erwerb des Softwarepakets:

Die Stadt kauft die eigene Gutscheinssoftware, Homepage, etc. Somit ist die Stadt Deggendorf Emittent des digitalen Gutscheins, wird jedoch durch den Systemanbieter betreut, der sich um die Abwicklung kümmert. Hierbei entstehen meist hohe Anschaffungskosten.

Eine fundierte Entscheidung, welches der Systeme beziehungsweise welcher Systemanbieter für die Digitalisierung sinnig wäre, kann erst nach gründlicher Untersuchung und individueller Kostenkalkulation erfolgen. Insofern schlug die Verwaltung vor, die Wirtschaftsförderung zu beauftragen sich mit potentiellen Anbietern von digitalen Gutscheinsystemen vertiefend in Verbindung zu setzen um die Umsetzung der Digitalisierung der Deggendorfer Gutscheine mit planbarem Zeithorizont verwirklichen zu können.

Bei Vorliegen einer konkreten Vorgehensweise hinsichtlich Anbieterwahl und Umfang wird dem Gremium die Entscheidung mit belastbaren Kosten für die Erstanschaffung sowie den daraus entstehenden Folgekosten vorgelegt. Bislang sind im Haushalt 2022 auf der Haushaltsstelle 0.7911.6580 Mittel in Höhe von 15.000,00 EUR eingestellt.

Herr Stadtrat Linsmaier, findet die Idee sehr gut. Es muss möglichst viel Kaufkraft in Deggendorf bleiben.

Herr Stadtrat Oswald möchte, dass es nach wie vor eine analoge Variante des Deggendorfer Gutscheins zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

1. Die Stadt Deggendorf wird beauftragt ein Konzept zur Digitalisierung des Deggendorfer Gutscheins zu erarbeiten.
2. Bei Vorliegen einer konkreten Vorgehensweise hinsichtlich Anbieterwahl und Umfang wird dem Gremium die Entscheidung mit belastbaren Kosten erneut vorlegt.

TOP 7 Gegenstand:
Einführung eines Car-Sharing-Systems in Deggendorf

Bürgerinnen und Bürger, welche kein eigenes Fahrzeug besitzen, sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt Deggendorf angewiesen. Bei Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel besteht selbstredend eine gewisse Abhängigkeit zu den angebotenen Fahrzeiten. Als sinnvolle Ergänzung haben sich hierfür die AST-Haltestellen und ein umfangreiches Serviceangebot erwiesen. Dennoch ist der Bedarf für manche Bürgerinnen und Bürger in vertiefter Form nach PKW-Mobilität gegeben.

Herr Höhn erklärte, dass durch ein Car-Sharing-System die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern individuelle Mobilität rund um die Uhr, unkompliziert, preisgünstig und vor Ort im Stadtgebiet ermöglichen kann.

Beim Car-Sharing geht es um die organisierte, gemeinschaftliche Nutzung von Automobilen. So stellt es einen Vertreter der kombinierten Mobilität dar, welcher den öffentlichen Verkehr nicht ersetzen soll, sondern meist als Zubringer zwischen Parkplätzen und ausgewählten Zielen fungiert.

Car-Sharing spart den Nutzerinnen und Nutzern zudem Kosten in der Anschaffung und bei Reparaturen. Die Nutzung der bereitgestellten Fahrzeuge wird dabei über einen Zeit- bzw. Kilometertarif abgerechnet. Somit kann durch ein Car-Sharing-System eine umfassende Mobilität gewährleistet werden, die das Auto als Ergänzung zu öffentlichem Verkehr, Fuß- und Fahrradverkehr versteht. Vor allem in städtischen Bereichen, wo nicht für alle Fahrzeuge ein Parkplatz zur Verfügung steht, kann Carsharing eine Entlastung bringen. Die Fahrzeuge einer Carsharing-Organisation sind meist auf fest angemieteten Parkplätzen zu finden und abzustellen.

Im Folgenden sind Beispiele bereits bestehender Carsharing Konzepte in der näheren Umgebung aufgeführt:

Beispiel in Deggendorf

Den Studierenden des Studentenparks Deggendorf sowie dem Wohnheim Finkenhof und Studentenwohnheim Fischerdorf werden jeweils ein Carsharing-Vehikel von myMikar oder Flinkster zur Verfügung gestellt.

Beispiel Stadt Passau

Die Stadt Passau stellt seit 2013 mittlerweile sieben Fahrzeuge (eines davon Hybrid) in Kooperation mit dem Anbieter Flinkster, dem VCD Verkehrsclub Deutschland sowie den Stadtwerken Passau den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Beispiel Stadt Regensburg

Die Stadt Regensburg hat mit den circa 20 Automobilen von „das Stadtwerk.Earl E-Carsharing“ den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geschaffen, seit 2016 Carsharing in Regensburg zu nutzen. Geladen werden die E-Autos an Stationen der REWAG mit Ökostrom.

Um in Deggendorf besonders für die Bürgerinnen und Bürger diesen Teilbereich weiter auszubauen, wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Einführung eines Car-Sharing-Systems ggf. in Kooperation mit den Stadtwerken Deggendorf GmbH, zu erarbeiten.

Herr Stadtrat Bergs könnte sich eine Kooperation mit dem Landkreis Deggendorf bei diesem Projekt gut vorstellen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Einführung eines Car-Sharing-Systems gegebenenfalls in Kooperation mit den Stadtwerken Deggendorf GmbH zu erarbeiten.

TOP 8 Gegenstand:
Einführung eines Fahrrad-Verleihsystems in Deggendorf
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.09.2021

In den Großstädten gehören sie schon fest ins Bild auf den Straßen – die Elektro-Roller. Auch in Deggendorf wurde im Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss am 14.06.2021 die Einführung und Testphase durch den Anbieter „Bird Rides“ beschlossen. Die Beschlussvorlage sah vor, dass nur an ausgewählten Inseln die eScooter entliehen und wieder

zurückgebracht werden können, um den aus Großstädten bekannten Problemstellungen zu entgehen.

Um mehr Mobilität für Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen zu ermöglichen, korrespondierte der Fachbereich Tourismus im vergangenen Jahr intensiv mit dem Anbieter Bird Rides zur Einführung eines eScooter-Verleihsystems. Abweichend von den zu Anfangs getroffenen Aussagen des Anbieters, verfolgt das Konzept von Bird Rides jedoch ein Free Floating-System - d.h. die Roller können im gesamten Stadtgebiet geparkt und abgestellt werden.

Frau Kainz führte aus, dass sich die Vertragsverhandlungen zwischen dem Anbieter und der Stadt als zunehmend problematisch erwiesen. Für die angedachten privaten Flächen als „Nester“ (Standort für geparkte Scooter) war Bird Rides nicht bereit, eine Vereinbarung mit den jeweiligen Grundstückseigentümern aufzusetzen und dadurch die Verantwortung und Haftung zu übernehmen. Aus den genannten Punkten schlägt daher die Verwaltung vor, von der Umsetzung des Projektes mit dem Anbieter Bird Rides abzusehen.

Neben eScootern ist vorrangig auch das Fahrrad für die alltägliche Mobilität von großer Bedeutung. Mehr Radverkehr heißt auch mehr Lebensqualität in den Städten und auf dem Land. Besonders die Stadt Deggendorf verfolgt, durch vielfältige Umsetzungsmaßnahmen, sich zu einer fahrradfreundlichen und klimaneutralen Stadt zu entwickeln.

Bezugnehmend auf den Antrag der CSU-Fraktion vom 15.09.2021, ein Fahrradverleihsystem in Deggendorf zu etablieren, beschäftigt sich nun der Fachbereich Tourismus bereits vorsondierend intensiv mit der genannten Thematik und der einhergehenden Projektumsetzung.

Die Stadtverwaltung schlug im Rahmen der Beschlussfassung vor, das Projekt eScooter einzustellen und stattdessen konform zur Ausrichtung einer fahrradfreundlichen und klimaneutralen Stadt Deggendorf ein Fahrradverleihsystem nach dem Vorbild anderer Städte in vergleichbarer Größenordnung zu etablieren. Mit Beschlussfassung wird die Verwaltung beauftragt mit verschiedenen Anbietern in Kontakt zu treten und den Projektumfang vertiefend zu erfassen. Der Vorschlag zur konkreten Umsetzung soll dem Gremium erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frau Stadträtin Ortmann wollte wissen, ob die Farbe der Räder frei wählbar ist. Ebenso müssen die Fahrräder vor dem Vandalismus sicher sein.

Frau Kainz erklärte, dass die Räder geordert werden müssen und die Farbe frei auswählbar ist.

Herr Stadtrat Linsmaier würde nicht nur normale Räder sondern auch E-Bikes zur Verfügung stellen. Auch stellt er sich eine Beteiligung der städtischen GmbHs als eine gute Idee vor. Die Kosten können dann aufgeteilt werden.

Herr Stadtrat Bergs empfand es ebenfalls als gute Idee und bemängelte, dass viele, aufgrund der nicht vorhandenen Fahrradwege mit dem PKW in die Innenstadt fahren.

Herr Stadtrat Oswald wollte wissen, ob man auch regionale Anbieter mit einbinden kann. Er tendiert zu einer Mehrgangschaltung.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

1. Der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschuss beschließt das Projekt eScooter und dessen Umsetzung aus denen im Sachvortrag genannten Gründen nicht weiter zu verfolgen.
2. Ferner wird beschlossen anstelle dem eScooter-Projekt ein für Deggendorf adäquates Fahrradverleihsystem zu etablieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit verschiedenen Anbietern von Fahrradverleihsystemen in Kontakt zu treten und hierbei den Kosten- und Projektumfang zu bestimmen. Der Vorschlag zur konkreten Umsetzung soll dem Gremium erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

TOP 9 Gegenstand:
Umweltfreundliches Donaufest ohne Feuerwerk
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2022

Das Deggendorfer Donaufest wird auch im Jahr 2023 wieder der Höhepunkt im Deggendorfer Kulturkalender sein und mit zahlreichen Programmpunkten die Besucherinnen und Besucher aus der Stadt sowie der Umgebung anziehen. Bereits dreimal war das musikalische Feuerwerk ein besonderes Highlight, das mehrere tausend Menschen in den Bann zog.

Für eine Viertelstunde wurde die Donaupromenade Zeuge eines Musik-Licht-Spektakels, bei dem Feuerwerkskörper synchron zur Musik gezündet wurden. Es bildet insbesondere zum etablierten, jährlich stattfindenden Fest „Donau in Flammen“ in Vilshofen an der Donau eine Deggendorfer Alternative.

Frau Saxinger stellte das Deggendorfer Donaufest mit Blick auf den Klimaschutz auszugsweise kurz vor:

- Nachhaltiges Marketing: Digitales Marketing zur Vermeidung von Printmedien, ansonsten klimaneutraler Druck mit umweltfreundlichen Papierprodukten (Recyclingpaper „Blauer Engel“)

- Nachhaltige Abfalllogistik: Mülltrennung sowie Vermeidung von Abfällen durch Verwendung von Mehrweggeschirr, -besteck und Gläsern (Alternativ: Verwendung biologisch abbaubarer Produkte)
- Vermeidung verkehrsbedingter Umweltbelastungen: Werbung für und mit dem ÖPNV (Waldbahn) und zusätzlichen Fahrradstellplätze am Gelände
- Regionalität: Auftragsvergabe erfolgt vorwiegend an lokale Unternehmen mit regionalen Produkten für kürzere Fahrwege und eine regionale Wertschöpfung
- Vegane oder vegetarische Alternativen bei den Gastronomieangeboten
- Saisonale Blumen (-dekoration): Einsatz saisonaler Blumen und Verwendung von Topfpflanzen bzw. Blumenkübel zur späteren weiteren Verwendung
- Orientierung am Rahmenklimaschutzkonzept für die Stadt Deggendorf

Die Stadt Deggendorf ist sich ihrer ökologischen Verantwortung durchaus bewusst. Dies nahm die Verwaltung zum Anlass, um Alternativen zum Einsatz von pyrotechnischen Darbietungen zu prüfen. Frau Saxinger stellt die möglichen Alternativen im Vergleich dar.

Drohnenshow

Choreographierte Lichtbilder mithilfe softwaregesteuerte LED-Drohnen:

- Abflugort der Drohnen flexibel planbar
- Soundsystem entlang der Donauuferpromenade zur Beschallung der Besucher
- verschiedene Formen, Figuren oder Logos umsetzbar
- Evtl. Genehmigung aufgrund der Wasserstraße sowie der Autobahn nötig

Drohnenshow als mögliche Alternative durchführbar aber mit anderem Effekt:

- technisch-innovative Darbietung mit LED-Lichtpunkten für 11 Minuten
- vergleichsweise ruhe und kühle, aber einzigartige Darbietung
- Einsatz von mind. 100 Drohnen empfehlenswert

Gesamtkosten: ca. 20.000 € für Drohnen; ca. 30.000 € für 100 Drohnen

Outdoor-Lasershow

Lasersysteme zeichnen mithilfe leistungsstarker Projektoren sowie Nebel-/Windmaschinen Lichtspiele in die Luft

Realisierung einer großen Alternative über die ganze Promenade sehr schwierig und aufwendig

- Positionierung von bis zu 50 Nebel-/Windmaschinen auf mehreren Pontons nötig
- Aufführung ist sehr wetter- und vor allem windabhängig, Probleme sind mit der nahen Autobahnbrücke möglich
- Aufbau der benötigten Infrastruktur auf der rechten Donauseite ist aufwendig
- sehr hoher Energiebedarf und hohe Kosten von über 50.000 € zu erwarten

Möglichkeit der Realisierung einer kleinen Show an der Donaubühne:

- Raumfüllende Lichteffekte um die Donaubühne mit Musik für 15 Minuten
- Nur für kleinen Teil der Besucher am Gelände erlebbar
- Gefahr einer großen Menschenansammlung vor der Bühne

Gesamtkosten: bis ca. 15.000 €

Musikalisches Großfeuerwerk

Musikalisches Feuerwerk als besucherstärkstes Highlight am Deggendorfer Donaufest (2 Jahre)

Pyrotechnische Darbietung mit zur Musik abgestimmten Farb- und Knalleffekten

- Abfeuern des Höhenfeuerwerks von einem Ponton für 15 Minuten
- Beschallung über ein Soundsystem entlang der Donauuferpromenade und der Bühnen
- Feuerwerk weckt Emotionen bei den Besuchern

Änderungen/Probleme bei der Durchführung des Feuerwerks

- Verlegung des Abschussortes vom Ufer auf ein Ponton (Brandgefahr)
- Erweiterung der Tonanlage von den Bühnen hin zur gesamten Donaupromenade
- Beschaffung eines Pontons schwierig (Donaufähre)
- Bedenken rund um die Durchführung eines Feuerwerks

Gesamtkosten: ca. 15.000 €

Herr Stadtrat Rankl teilte mit, dass sich das Großfeuerwerk in den letzten Jahren bewährt hat.

Frau Stadträtin Ortman fand, dass das Großfeuerwerk mittlerweile zur Tradition geworden ist und jeder gerne dabei zusieht.

Herr Stadtrat Oswald hat die Meinung, dass das Feuerwerk zu langweilig ist und eine Länge von 10 Minuten ausreichend ist.

Herr Stadtrat Mühlbauer sprach sich für das Feuerwerk aus. Er ist ebenfalls der Meinung, dass 10 Minuten ausreichend sind.

Herr Stadtrat Bergs fragte, warum man die Lasershow nicht nur auf der Bühne macht. Die Laserstrahlen reichen bis zum Mond warum geht es dann nicht auf der Donau. Technisch muss es möglich sein.

Herr Stadtrat Linsmaier erklärte wie eine Lasershow funktioniert. insbesondere mit der Nebelwirkung an der Donaulende.

Herr Stadtrat Högn würde gerne Neues ausprobieren. Die Zeit der Feuerwerke wird irgendwann aufhören und er könnte sich eine Alternative an der Brücke, an Bäumen oder der Wasserfläche gut vorstellen.

Abstimmungsergebnis: Getrennte Abstimmung

1. Dem Antrag wurde zugestimmt:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 11

Gesamt: 13

2. Das Deggendorfer Donaufest 2023 findet mit Feuerwerk statt.

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

Gesamt: 13

TOP 10 Gegenstand:
 Anfragen

Keine

Deggendorf, 30.06.2022

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Lena Fenzl
Schriftführerin